ABLAUF

FREITAG, 6.9.2019

17.00 Ankommen
17.30 Musikalischer Auftakt mit FAMMWAD
18.00 Begrüßung durch Prof. Karin Holzwarth und Dr. Wolfgang Mahns
18.15 Eröffnungsvortrag ***Brücken bauen mit Musik,*** Prof. Karin Holzwarth und Julia Hoffmann
19.15 Vortrag ***Geräuschempfindlichkeit bei komplexen Traumafolgestörungen,*** Patricia Braak

SAMSTAG, 7.9.2019

09.00 Ankommen
09.30 Vortrag ***Music and Imagery with traumatized refugees,*** Assoc. Prof. Bolette Beck und Steen Theis Lund
11.00 Kaffeepause
11.30 Workshop A: ***Wahid, Zwei, Three, Tshor! Nonverbale und musikalisch-rhythmische Spielimpulse,*** Alexander Riedmüller
oder
Workshop B: ***Sichere Orte in der Musiktherapie,*** Tina Mallon
13.00 Mittagspause
14.30 Workshop C: ***Trommelspiele für alle,*** Petra Schmidt
oder
Workshop D: ***Music and Imagery in a phase-oriented trauma treatment for refugees,*** Bolette Beck und Steen Theis Lund
16.15 Austausch im Forum
Moderation: Dr. Wolfgang Mahns
16.45 Musikalischer Ausklang mit dem Anwar Talji Ensemble

TAGUNGSORT:
Hochschule für Musik und Theater Hamburg
Budge-Palais, Mendelssohnsaal
Harvestehuder Weg 12
20148 Hamburg

ANMELDUNG BIS 27.08.2019:
an Sabine Sieg: sabine.sieg@hfmt.hamburg.de,
Institut für Musiktherapie,
Hochschule für Musik und Theater,
Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg
Tel. +49 40 428482-554
Bitte die Postadresse angeben.

Teilnahmegebühr (inkl. Pausengetränke):
95 €, für Studierende 45 €
Die Anmeldung wird erst nach Eingang der Teilnahmegebühr verbindlich.
Überweisung bitte auf folgendes Konto:
Hochschule für Musik und Theater,
Deutsche Bundesbank,
IBAN: DE63 2000 0000 0020 1015 24,
Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben):
ZUFLUCHTSORTE.

In Kooperation mit:

deutsche stiftung musiktherapie

www.hfmt-hamburg.de

ZUFLUCHTSORTE

KRIEG, FLUCHT, ANKOMMEN

Erfahrungen in Musiktherapie und Musikpädagogik

Fachtagung
6.+7. September 2019

Foto und Gestaltung: www.barbaraschirmer.de

Das Institut für Musiktherapie, Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT) lädt in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Musiktherapie ein:

KRIEG, FLUCHT, ANKOMMEN

Erfahrungen in Musiktherapie und Musikpädagogik

Fachtagung am 6. + 7. September 2019

Musiktherapie und Musikpädagogik stehen seit einigen Jahren verstärkt vor der Herausforderung, Menschen, die ihr Herkunftsland verlassen mussten, zu unterstützen und in der hiesigen Gesellschaft zu begleiten. Diese Prozesse haben im Bemühen um Nachhaltigkeit und gelingende Integration an Aktualität nichts eingebüßt und erfordern oftmals ungewöhnliche professionelle Strategien.

Workshops, wissenschaftliche Vorträge in Deutsch und Englisch, Impulsreferate und Projektvorstellungen geben einen fundierten Einblick in die musiktherapeutische, musikalisch-künstlerische und -pädagogische Arbeit mit Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten.

Die Tagung findet in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Musiktherapie, Rendsburg statt und richtet sich an Fachkräfte aus Musik- und Psychotherapie, Musikpädagogik, Pädagogik, Kultur- und Bildungsarbeit.

INHALTE

BRÜCKEN BAUEN MIT MUSIK – Musiktherapie mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung und besonderer Gewalterfahrung
Die Referentinnen berichten von Angeboten, die sie im Auftrag der Hamburger Jugendmusikschule umgesetzt haben. Zielgruppe sind Grundschulkinder und Jugendliche in verschiedenen Hamburger Erstaufnahmen.
***JULIA HOFFMANN** ist Diplom-Musiktherapeutin, Traumapädagogin, Traumafachberaterin und Schulmusikerin für Sonderpädagogik.*
***KARIN HOLZWARTH** ist Diplom-Musiktherapeutin und -Musikpädagogin, Fachbereichskoordinatorin Musiktherapie der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und Professorin für Musiktherapie, HfMT.*

GERÄUSCHEMPFINDLICHKEIT BEI KOMPLEXEN TRAUMAFOLGESTÖRUNGEN – Ein exploratives Forschungsprojekt am „Zentrum Überleben" in Berlin
Ergebnisse der systematischen Dokumentation sowie einer audiometrischen Hörmessung in zwei musiktherapeutischen Gruppen werden vorgestellt.
***PATRICIA BRAAK** ist Musiktherapeutin M.A. am Zentrum Überleben gGmbH (ehemals Behandlungszentrum für Folteropfer), Berlin.*

In Englischer Sprache:
MUSIC AND IMAGERY WITH TRAUMATIZED REFUGEES – results from a randomized controlled trial
The aim of the study was to assess whether the music therapy method trauma-focused Music and Imagery (TrMI) was equally effective as standard verbal therapy.
***BOLETTE BECK** is music therapist, PhD, certified GIM therapist (Guided Imagery and Music) and Primary Trainer, Associated Professor at the music therapy program at Aalborg University, DK.*
***STEEN THEIS LUND** is PhD student, M.A. Psychology/Philosophy, certified as GIM therapist, DK.*

WORKSHOP A: **WAHID, ZWEI, THREE, TSHOR! – Nonverbale und musikalisch-rhythmische Spielimpulse, die Vertrauen schaffen**
Im Workshop werden verschiedene Spielimpulse vorgestellt, die vor allem in neu entstandenen Gruppen dabei helfen ein Gemeinschaftsgefühl herzustellen.
***ALEXANDER RIEDMÜLLER** ist Rhythmiker, Musik- und Bewegungspädagoge, Dozent an der HfMT.*

WORKSHOP B: **SICHERE ORTE IN DER MUSIKTHERAPIE**
Der Workshop gibt Einblicke in die facettenreiche Arbeit mit Menschen mit Fluchthintergrund. Traumatherapeutische Aspekte und kreativtherapeutische Methoden stehen dabei im Mittelpunkt.
***TINA MALLON**, Musiktherapeutin M.A., Traumapädagogin und Traumafachberatin, arbeitet seit 2013 mit Menschen mit Fluchthintergrund.*

WORKSHOP C: **TROMMELSPIELE FÜR ALLE**
Im Workshop werden Trommelspiele und Methoden für Kinder im Grundschulalter vorgestellt. Sie stammen aus der Praxis mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen.
***PETRA SCHMIDT** ist Diplom-Rhythmikerin mit Schwerpunkt Schlaginstrumente. Sie arbeitet seit vielen Jahren in Hamburger Erstaufnahmen für Geflüchtete.*

In Englischer Sprache:
WORKSHOP D: **MUSIC AND IMAGERY IN A PHASE-ORIENTED TRAUMA TREATMENT FOR REFUGEES**
We will discuss the use of music with refugees, cultural sensitivity, how to include music from Arabic-speaking cultures, how to apply different kinds of music in a phase-oriented treatment, and how to avoid re-traumatization.
***BOLETTE BECK** (siehe oben)*
***STEEN THEIS LUND** (siehe oben)*

Ensemble **FAMMWAD**
Leitung: Klaus Rohls, Hamburg
Die Geschichte der FAMMWAD beginnt 2014 mit einem Gitarrenangebot in Hamburg-Altona. In einem Container „Bandboxx" fand der Musikunterricht für geflüchtete Kinder statt.

ANWAR TALJI ENSEMBLE
Das Anwar Talji Ensemble nimmt uns mit seinen Oud- und Trommelklängen mit auf Reisen nach Syrien. Der Oud- und Orgelspieler Anwar Talji aus Damaskus spielt „Lieder fürs Herz" aus seiner Heimat.

MODERATION
WOLFGANG MAHNS, DR. ist M.A. (Schulmanagement), Case Manager (DGCC), Diplom-Musiktherapeut (Herdecke/Hamburg), Schulleiter i.R., Dozent für Heimerziehung am IBAF Rendsburg.